EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 24.07.2014 07:50 Uhr | Christiane Neufang

# Das ganze Leben ist ein Spiel

Das ganze Leben ist ein Quiz und wir sind nur die Kandidaten,

**Autorin:** sang einst Hape Kerkeling in seiner Show. Spiel- und Quizsendungen im Fernsehen haben Hochkonjunktur. Wer wird Millionär, das Familienquiz, Schlag den Raab, Verstehen Sie Spaß, Groß gegen Klein.

Spielend im Team gegeneinander antreten. Alleine oder gemeinsam raten, mit Wissen und Verstand oder vollem Risiko. Spaß und Spannung garantiert.

Der Samstagabend im Fernsehen gerettet.

Das ganze Leben - ein Spiel?

**Sprecher: “Der will doch nur spielen“**,

**Autorin:** sagt die alte Dame kopfschüttelnd, als ich durch den Park laufe und ihr Hund kläffend an mir hochspringt. Für ihren Hund mag das so sein, nicht so für mich, die ich angebellt werde, und mich angegriffen fühle.

**Sprecher: "Nur noch eben dieses eine Spiel“,**

Autorin: ruft Tom von oben aus seinem Zimmer, als er zum Essen kommen soll.

Diesmal muss er es doch schaffen, den Treffer landen auf seiner XBox, der neuen Spielkonsole. Es fällt ihm schwer, Spiel und Realität auseinanderzuhalten.

Und nicht alles, mit dem heute gespielt wird, ist wirklich zum Spaß.

"Mit Essen spielt man nicht“ – so habe ich es gelernt. Auch nicht mit Nahrungsmitteln generell. Das Spiel der einen bedeutet Spott für die anderen. Das weltgrößte Riesenomelette aus tausenden von Eiern steht zwar jetzt im Guinessbuch der Rekorde, ernährt aber nicht die, die hungrig sind und es bleiben.

Und man spielt auch nicht mit Geld. Das Spekulieren und Handeln mit unserer Währung.

Wenn die einen an den Börsen mit ihrem Geld spielen, leiden viele andere.

Eine Wirtschaftsordnung, die auf dem Spiel mit Geld aufbaut, ist kein Spaß mehr.

Da entfaltet das Spiel eine ungeheure, eine zerstörerische Macht. Kaum noch zu bändigen. Die Bibel beschreibt, wie Gott damit umgeht: Gott hat den Leviathan, ein großes Ungeheuer, geschaffen, um mit ihm zu spielen. Die Macht Gottes ringt nun mit der ungeheuren Kraft des Leviathans. Ein Spiel mit teuflischen Kräften und dunklen Mächten. Am Ende geht Gott als Sieger hervor. Seine Größe und Weisheit sind stärker als die des Ungeheuers. Das lässt mich hoffen, dass wir die zerstörerischen Seiten, die unser Spieltrieb auch haben kann, in den Griff bekommen können.

Der Spieltrieb an sich – eine schöne Gabe unseres Schöpfers: Am Anfang der Welt freute sich Gott an der Weisheit, die vor ihm spielte:

**Sprecher: "Als Gott den Himmel baute, war ich, die Weisheit, dabei. … Als er die Fundamente der Erde abmaß, da war ich als geliebtes Kind bei ihm. Ich war seine Freude Tag für Tag und spielte vor ihm allezeit. Ich spielte auf seinem Erdenrund, und meine Freude war es, bei den Menschen zu sein.“**

(Sprüche 8,27-31)

**Autorin:** Am Anfang, als der Kosmos erschaffen wurde, war Spiel mit im Spiel. Zur Freude und Ehre Gottes und der Menschen. So dass spielen Spaß machen darf. Alleine oder mit anderen im Team, beim Raten und Rätseln, mit Wissen und Verstand oder vollem Risiko.

Und doch auch mit dem nötigen Respekt vor allem, was längst kein Spiel mehr ist und anderen den Spaß verdirbt. Denn das ist die Grenze, die ich immer wieder ziehen muss: Damit die böse Seite des Spiels auf Kosten anderer, damit die teuflische, vernichtende Macht des Spiels gar nicht erst ins Spiel kommen kann.

Weil wir unterscheiden können zwischen zweckfreiem Spiel zur Erholung aller und dem Spiel, das anderen schadet und tödliche Macht entfaltet, konnte der Reformator Martin Luther seine Gemeinde zum Spielen ermuntern:

**Sprecher: "Suche also die Gesellschaft, spiele Karten oder irgendetwas anderes, was dir Spaß macht. Das sollst du mit gutem Gewissen tun – denn Depressionen kommen nicht von Gott, sondern vom Teufel.“**

(Luther, zitiert aus: Wolf-Withöft, Spiel II in TRE Stichwort: Spiel, S. 681)

**Autorin:** Martin Luther setzte gegen depressive Verstimmungen auf das Spielen geselliger Runde. Wer spielt ist weise – und schlägt dem Teufel ein Schnippchen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen vergnüglichen Tag,

Ihre Pfarrerin Christiane Neufang aus Köln.